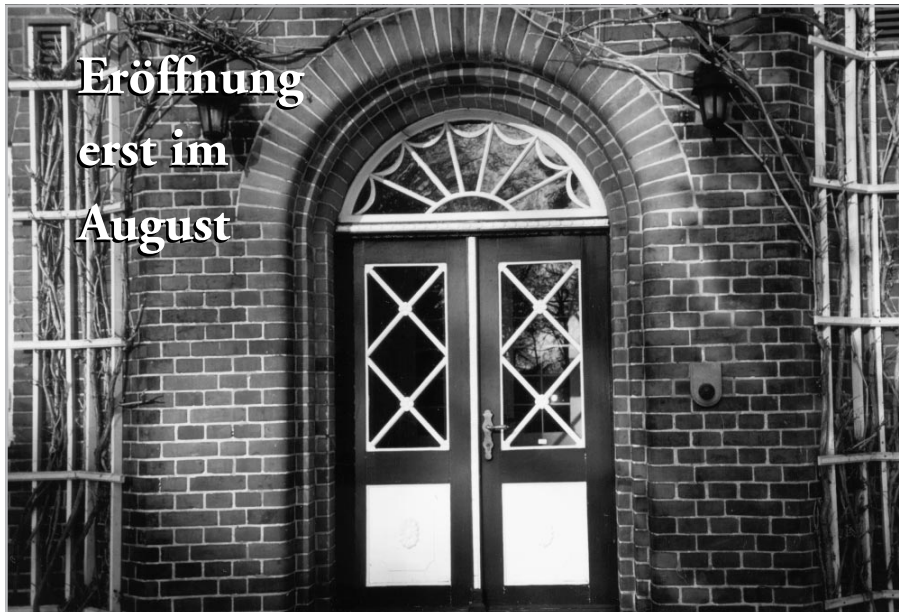


ganz Tibet anzutreten. Seither nennt man ihn den Großen Fünften. Zahiruddin Ahmad hat nun, in anderthalb Jahren Arbeit, das Werk auf etwa 380 Seiten (mit Anmerkungen) ins Englische übertragen. Zugrunde lagen ihm vier verschiedene Quellen, ein tibetischer Blockdruck und drei Versionen in Buchform. Bei der Übertragung war er bemüht, das archaische Tibetisch des Originals, voller blumiger Redewendungen und Verse, durch Ergänzungen für den Leser verständlich zu machen.

Die Chronik beginnt mit der Entstehung des Buddhismus und beschreibt danach, wie der Buddhismus von Indien aus in Tibet Einzug gehalten hat. Viele Legenden aus der Periode der frühen Könige werden wiedergegeben; manche widersprüchliche Überlieferungen versucht der 5. Dalai Lama selbst zu korrigieren. Besonders interessant sind die Kapitel, die den Zeitraum zwischen dem Zerfall des tibetischen Reiches und dem Machtantritt der Dalai Lamas behandeln. Es handelt sich um eine der am wenigsten erforschten Perioden der tibetischen Geschichte. Manchmal erschöpfen sich die Beschreibungen dieser Zeit in der Aufzählung von Namensgenealogien, und (wie vielleicht von einem Dalai Lama erwartet wird) überwiegen religiöse Beschreibungen; politische Ereignisse treten eher in den Hintergrund.

Man könnte vielleicht nur wünschen, der Übersetzer hätte in den Anmerkungen einige Informationen über viele vom Dalai Lama nur kurz erwähnte Namen oder Ereignisse nachgereicht. Trotzdem handelt es sich bei der Übersetzung um ein äußerst bedeutsames Geschichtsbuch, dessen Erscheinen sehr zu begrüßen ist. Zu beziehen ist das Buch bei: The Research Institute for Inner Asian Studies, Indiana University, Goodbody Hall, Room 344, Bloomington, Indiana 47405 USA. *André Alexander*

Neues aus Semkye Ling



Eröffnung
erst im
August

Im Dezember veröffentlichten wir die freudige Nachricht, daß am 1. Mai 1996 die Eröffnung unseres neuen Meditationshauses Semkye Ling gefeiert werden könnte. Nun ist wieder einmal alles anders gekommen, als geplant.... Im Zuge der Nutzungsumwandlung des Hauses von privat auf öffentlich machte die Baubehörde in Soltau strenge Vorgaben, was die Vorschriften für die Sicherheit beim Ausbruch eines Feuers, Fluchtwege, schwer entzündliche Materialien etc. betrifft. Das Ergebnis: Für das Landhaus wird ein völlig neues Treppenhaus mit einem zusätzlichen Außenanbau notwendig.

Nun müssen unter Hochdruck neue Pläne erarbeitet und neue Genehmigungen eingeholt werden, so daß die Eröffnung auf den 3. August 1996 verschoben werden muß. Der Um- und Anbau wird erheblich mehr Mittel verschlingen als geplant. Durch den Neubau des Treppenhauses und die fehlenden Einnahmen in den Monaten Mai bis Juli müssen wir mit circa DM 100.000 Mark Mehraufwand rechnen. Vorteile ergeben sich dennoch: Die Um- und Anbauten werden den Wert des Hauses deutlich steigern. Aufgrund der längeren Bauzeit können überdies mehr freiwillige Helferinnen und Helfer zum Einsatz kommen. Gerti Erhard wohnt bereits in Semkye Ling und übernimmt die Koordination der

ehrenamtlichen Helfer. Bitte wenden Sie sich an Gerti Erhard, wenn Sie in den nächsten Monaten Zeit zum Helfen haben!

Die Pläne für die Nutzung des Meditationshauses sind schon weit gediehen: Im Erdgeschoß und im ersten Stock werden 20 bis 25 Schlafplätze in Mehrbettzimmern und – je nach Auslastung – in ein bis drei Einzelzimmern zur Verfügung stehen. Der Ausbau des Dachgeschosses ist sehr davon abhängig, wieviel Geldmittel verfügbar sind. Geplant ist die Einrichtung von fünf kleinen Einzelzimmern mit einer Küche und einem Sanitärbereich. Hier würden zunächst die Mitarbeiter von Semkye Ling untergebracht, bis das Restgrundstück, auf dem sich ein weiteres Wohnhaus befindet, von den jetzigen Bewohnern übergeben wird (spätestens bis Ende 1997). Sobald die Mitarbeiter anderweitig Unterschlupf finden, werden die fünf Zimmer unter dem Dach für längere Einzelklausuren genutzt werden. So können in diesem abgeschlossenen Trakt langfristig Einzelklausuren auch parallel zu Gruppenklausuren stattfinden. In der Übergangszeit werden Einzelklausuren und Studienaufenthalte nur außerhalb der Gruppenklausuren angeboten.

Wenn Sie uns in dieser schwierigen Zeit des Aufbaus helfen möchten, können Sie das auf vielfältige Weise tun –

Bhikṣuṇī Dschampa Kandro, Gerti Erhard, koordiniert das Meditationshaus Semkye Ling. 1952 in Würzburg geboren, zog sie 1980 zum Studium der Sozialpädagogik nach Hamburg. Nach ihrem Hochschulabschluß war Gerti Erhard im sozialen Bereich tätig, sie hat unter anderem mehrere Jahre eine Sozialstation in Neugraben geleitet.

1982 begegnete sie zum ersten Mal Geshe Thubten Ngawang, als das Tibetische Zentrum noch in Bergedorf angesiedelt war. 1988 nahm sie das neu eingerichtete Systematische Studium des Buddhismus unter der Leitung von Geshe Thubten auf. Im November 1994 ließ sie sich von ihrem Lehrer zur Nōzin (Śramaṇerikā) ordinieren. Einen Großteil Ihrer Zeit im Tibetischen Zentrum widmete Dschampa Kandro am Anfang dem Erlernen der Tibetischen Sprache und der Betreuung von Schulklassen und Erwachsenen-Gruppen, die Woche für Woche in das Tibetische Zentrum kommen, um etwas über den Buddhismus zu erfahren.

Im Dezember 1995 reiste sie nach Taiwan, um die volle Ordination zur Bhikṣuṇī zu nehmen, was zur Zeit in der tibetischen Tradition nicht möglich ist. Auf Wunsch von Geshe Thubten Ngawang ist die Bhikṣuṇī im Februar dieses Jahres nach Semkye Ling gezogen, um dort den Aufbau des Meditationshauses zu leiten. Nach der Bauphase wird sie weiter in Semkye Ling leben und den laufenden Betrieb koordinieren. „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, insbesondere auf die Menschen, die nach Semkye Ling kommen. Ich möchte dazu beitragen, daß wir hier auf dem Land in ruhiger Atmosphäre zusammen Dharma üben und uns über die verschiedensten Fragen austauschen können“, sagt Gerti Erhard.



durch Ihre direkte Mithilfe vor Ort oder durch finanzielle Unterstützung. Vielleicht ist Ihnen besonders an einem bestimmten Bereich gelegen - dem Tempel, dem Wald auf dem Grundstück oder der Küche. Bitte überweisen Sie Ihre Spenden oder Darlehen auf das Konto der Studienstiftung für Tibetischen Buddhismus, und geben Sie eventuell mit einem Stichwort an, wozu Sie das Geld vorzugsweise verwendet wissen möchten. Auch wenn Sie planen sollten, später etwas zu spenden oder ein Darlehen zu geben, wird unser Kassenwart Wolfgang Trescher sich schon jetzt über eine Mitteilung freuen.

Gabriele Küstermann

Konto der Studienstiftung für Tibetischen Buddhismus:

Deutsche Bank BLZ 200 700 00
Konto-Nr. 5211966-01

Kassenwart der Studienstiftung:
Dr. Wolfgang Trescher

Zum Kreuzkamp 14, 27404 Heeslingen

Waldsanierung in Semkye Ling

Der Wald auf dem Grundstück von Semkye Ling bedarf der Pflege. Mehrere Bäume sind krank oder liegen schräg, so daß sie herausgeschlagen werden müssen. Neue Bäume werden gepflanzt. Ein Forstmeister wird am 23. März 1996 mit zehn Waldarbeitern nach Semkye Ling kommen und die Waldsanierung vornehmen. Freiwillige Helfer werden dazu kommen, um das Holz zu stapeln. Die Kosten der Aktion betragen zwischen 8.000 und 10.000 Mark. Das Holz werden wir behalten und später als Brenn- und Bauholz verwenden. *gk*

Wege zum Selbst



Ein Klassiker der Weisheitsliteratur erstmals in deutscher Sprache. Das geistige Vermächtnis des Begründers des tibetischen Buddhismus. 300 Seiten, Ln., 46,-



In einer klaren, auch dem Laien verständlichen Sprache erfährt der westliche Leser alles Wissenswerte über Herkunft, Entwicklung und Wesen des Zen-Buddhismus. 210 Seiten, Ln., 34,-



Einer der bedeutendsten lebenden buddhistischen Meister hat die fünf ethischen Kernaussagen des Buddhismus für unsere Zeit neu formuliert und interpretiert. 260 Seiten, Ln., 39,80

O.W. Barth Verlag
In jeder Buchhandlung

Alte Traditionen – Neues Bewußtsein